

Licht im Advent

Menschen mit und ohne Behinderung feierten zum zweiten Mal am 1. Advent einen inklusiven Gottesdienst in Heilig Kreuz in Stuttgart-Sommerrain. Das Symbol Licht war in vielfältiger Weise gegenwärtig und prägte den Gottesdienst.



Der Chor der Bildungs- und Begegnungsstätte TREFFPUNKT hatte zahlreiche Lieder im Blick auf das Licht ausgewählt. Ganz bewusst wurde die 1. Kerze am Adventkranz entzündet und mitten auf dem Tisch erleuchtete eine Kerze die Standbilder zur Erzählung vom Schuster Martin. Am Ende des Gottesdienstes erhielten alle noch einen Segen mit nach Hause, der Mut machen sollte die Welt durch Gastfreundschaft und Zeit für andere heller zu machen. Beeindruckend war auch in diesem Jahr wieder das Sonntagevangelium in Leichter Sprache vom Katholischen Bibelwerk. Das Evangelium hörte sich anderes an und konnte auf diese Weise noch einmal bewusster gehört werden. Raphael Schäfer, Seelsorger für Familien mit behinderten Kindern, leitete nach dem Evangelium zur Erzählung „Schuster Martin“ von Leo N. Tolstoi über. Diese Erzählung knüpfte in vielfacher Weise an das Sonntagevangelium an und wurde eindrucksvoll von Sängerinnen und Sängern des Chors vorgetragen und dargestellt. Wolfgang Tripp, der ehemalige Caritasdirektor der Diözese Rottenburg-Stuttgart brachte Evangelium und Erzählung auf den Punkt: „Im Anderen begegnet uns Gott, vor allem in denen, die unserer Hilfe und unserer Zuwendung bedürfen. Das ist unser Glaube, den wir als Christen miteinander bekennen“. Diese Botschaft konnten auch gehörlose Menschen im Gottesdienst mitbekommen. Denn auch in diesem Gottesdienst war Rita-Biste-Wessel von der Hörgeschädigten-Seelsorge mit dabei und übersetzte alles in Gebärdensprache. Angelika Schweizer vom Haus Clemens von Galen und Rainer Wagner von der Heilig-Kreuz-Gemeinde fühlten sich in ihren positiven Erwartungen zum Gottesdienst bestätigt und freuten sich über die bunte Gottesdienst-Gemeinschaft. Zusammen mit der Seelsorge für Familien mit behinderten Kindern und der Hörgeschädigten-Seelsorge will man wieder im kommenden Jahr am 1. Advent einen inklusiven Gottesdienst vorbereiten und auf diese Weise Licht im Advent schenken. **R.S.**